

wohl anstelle von Bronze nur Aluminium verwendet wurde, war die Herstellung mit der Holzbearbeitung und dem Pech-Kleber dennoch lehrreich. Ein verkleinertes Modell eines Beils mit Feuersteinklinge hat er sogar mit einem steinzeitlichen Steinmesser aus der Sammlung der Schule geschnitzt.

- Unterwasserroboter

Zwei Schüler tüfteln und entwickeln einen Unterwasserroboter. Ursprünglich sollte er mit zwei Schiffschrauben und einem Lufttank, ähnlich einer Tauchglocke, gesteuert werden. Das Auf- und Abtauchen hat funktioniert, war aber kaum kontrollierbar. Also wurde das Konzept komplett umgekrempelt und in ein Unterwasserfahrzeug mit Raupenantrieb abgeändert. Die Tests an Land waren erfolgreich. Sobald die Kamera installiert ist, werden wir den Egelsee erforschen.



- innerhalb der Klasse

Als zusätzliche Herausforderung neben dem normalen Schulstoff dürfen zwei Kinder ein Modell einer Stadt machen. Auf einer Karton-Landschaft kleben sie Strassen und 3D-gedruckte Häuser auf. Die digitalen Modelle kreieren die Kinder selber. Gleichzeitig erstellen sie zu jedem Haus einen kurzen Beschrieb. So entsteht ein Reiseführer, der die Highlights der kleinen Stadt beleuchtet.

- Chugelibahn 2.0

Dieses Projekt verbindet altes Holzspielzeug mit der digitalisierten Welt. Die beiden Programmierer basteln und erweitern die Murmelbahn stetig und versehen sie mit Sensoren. So lösen die Metallkugeln verschiedene Reaktionen aus. Es ertönen Klänge, der Spieler erhält Punkte, oder die Zeit wird gestoppt... Eine Vielzahl an Spielen können so programmiert werden.

Link zu weiteren Projekten:



Die Kultur meldet sich zurück!

Mit einem neuen Stück des Theaters im Hof

Nach über einem Jahr im künstlichen Koma herrscht für unsere Kultur und das Vereinsleben in Bubikon erfrischendes Frühlingserwachen! Mit Liebe, Klatsch, Intrigen und einem Verbrechen können die Proben zum neuen Stück «De Stumpf im Sumpf» des Theaters im Hof endlich aufgenommen werden.

Weltpremiere ist der 17. Juni 2022

Der Aufschub um ein Jahr hat sich im Rückblick tatsächlich als weiser Entscheid entpuppt. Auch wir konnten uns nicht treffen, nicht proben, geschweige denn spielen. Kurz, die Umstände hätten uns nicht erlaubt, am geplanten Aufführungstermin 2021 festzuhalten.

Bevor nun im November die Proben beginnen, gibt es bereits viel zu tun. Die ganze Organisation wird hochgefahren, Bühnenbild, Requisiten, Texte gestaltet und überarbeitet, und last but not least sollen Schauspielende gefunden werden.

Wir erinnern uns: Während einiger Jahre hat das Theater im Hof bekannte Vorlagen wie *Das gefrorene Herz* von Xavier Koller oder Jörg Schneiders *De Schacher Seppeli* adaptiert. Für das Jahr 2021 nahm sich der Vorstand dann ein ehrgeiziges Projekt vor: Ein eigens für das Theater im Hof entwickeltes Stück. Als Schreiber konnte Thomas Muggli, Pfarrer in Bubikon und Preisträger des renommierten internationalen Predigtpreises, gewonnen werden. Mit Eva Mann ist zudem zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte eine Profiregisseurin im Spiel.

An der Ausgangslage hat sich im Vergleich zu letztem Jahr also nichts geändert. Das Stück, der Autor und die Regisseurin

sind dieselben. Das Stück handelt von den Irrungen und Wirrungen des Pfarrers Stumpf, der in den Jahren zwischen 1525 und 1535 Pfarrer in Bubikon war und als Freund Zwinglis massgeblich zur Reformation im Züricher Oberland beitrug.

Auch wenn gemäss Muggli die historische „Wahrheit“ manchmal mit „Vorsicht zu geniessen ist“ hält er es in seinem Text mit Shakespeare: die verbrieften sozialen und politischen Spannungen jener Zeit bilden den Nährboden einer fesselnden Geschichte um Liebe, Glauben und Verbrechen. In volksnahen Dialogen, gespickt mit Liedern aus der damaligen Zeit, schafft der jetzige Bubiker-Pfarrer ein faszinierendes Zeitbild des Lebens um den damaligen Pfarrer im Zürcher Oberland des 16. Jahrhunderts. Er entwickelt Figuren die innerhalb kürzester Zeit persönliche Veränderungen durchleben im Spannungsfeld zwischen Arm und Reich, Bauern und Obrigen, Gut und Böse, Vorurteilen und Offenheit, und der Frage um den rechten Glauben! Eine tragende Rolle spielt dabei Stumpfs Ehefrau Regula Brennwald, die im Hintergrund den Raum hält für Stumpfs persönliche Entwicklung vom Biedermann zum Beschützer der Gerechten.

Unsere neue Regisseurin



Für das kommende Stück hat der Verein Theater im Hof mit **Eva Mann** eine erfahrene Regisseurin ins Boot holen können. Neben eigenen Projekten in der freien Theaterszene bringt

Mann viel Erfahrung und Begeisterung für die Arbeit mit nichtprofessionellen Schauspieler*innen mit.

„Mich fasziniert immer wieder die Suche nach dem echten Spiel und die Möglichkeit, das Menschsein voll auszuloten“ sagt Mann. Dass dies für nichtprofessionelle Schauspielende besonders spannende Aspekte sind, versteht sich von selbst. Ebenso interessant ist natürlich auch die „Suche nach dem Heute im Da-



mals“, wie Mann dies nennt. «De Stumpf im Sumpf» ist tatsächlich doppelt aktuell: in Zeiten wie heute erhält die damalige Spaltung von Reich und Arm, Gut und Böse, „rechtem“ und „falschem“ Glauben brisante Aktualität. Wird Muggli seine Geschichte nach allen Höhen und Tiefen ins Positive wenden? Wie wird sich unsere Welt entwickeln? Wir lassen uns überraschen und freuen uns auf die Uraufführung am 17. Juni 2022.

Text: Kathrin Herzog

Über das Stück:

De Stumpf im Sumpf

Wir schreiben das Jahr 1535. Eigentlich könnte Johannes Stumpf als Pfarrer in Bubikon und Dekan des Bezirks mit seinem Leben zufrieden sein. Als Freund Zwinglis trug er massgeblich zur Reformation im Zürcher Oberland bei. Trotzdem steckt er in einer tiefen Lebenskrise, denn vieles hat sich nicht so entwickelt wie er es sich wünschte: Da sind auf der einen Seite die Täufer, welche Stumpf als religiöse Hitzköpfe erbittert bekämpft. Auf der anderen Seite sieht er sich mit den Bauern konfrontiert, die den Aufstand proben. Stumpf tut sie ab als ungebildete Tölpel. Zugleich ahnt er, dass diese einfachen Menschen ihm Entscheidendes voraus haben: Sie kämpfen für das, was ihnen wichtig ist, kompromisslos und echt. Dann aber wird es auf einmal turbulent. Stumpfs Krise spitzt sich zu. Seine lebensstüchtige Ehefrau und einige beherrzte einfache Menschen aus Bubikon helfen ihm auf die Sprünge...

Wir suchen theaterbegeisterte Spieler*innen

Frühlingserwachen im Verein: Haben Sie Lust vor oder hinter den Kulissen mitzuwirken oder Vereinsmitglied zu werden. Melden Sie sich unter ensemble@theaterimhof.ch.

Für die vier Haupt- und 13 Nebenrollen des Theaterstückes «De Stumpf im Sumpf» suchen wir theaterbegeisterte Spieler*innen. Bis Ende September kann man sich auf unserer Website für eine Rolle bewerben.

www.theaterimhof.ch

Jubiläum

20 Jahre Hope Sozialwerk

Im Frühjahr 2001 wurde das **Hope Sozialwerk** mit dem Zweck gegründet, Menschen in Nöten zu helfen. Anfangs lag der Fokus auf Rumänien, unter anderem mit Kleidersammlungen.



Später kamen dann die Dienstleistungen dazu. Dabei stellen wir Menschen an, die auf einen Neben-

verdienst angewiesen sind und vermitteln sie für Reinigungs- oder Gartenarbeit an unsere Kunden. Angestellte und Kunden brauchen sich somit nicht um Abrechnung und Versicherung zu kümmern. Dieses Angebot entspricht einem Bedürfnis im Zürcher Oberland.

Vor sechs Jahren haben wir die Lebensmittelabgabe **Hope food** ins Leben gerufen. Jeweils freitags können nachgewiesenen bedürftigen Menschen Lebensmittel beziehen, welche die Detailhändler nicht mehr verkaufen können.



Auch eine Kleiderabgabe **Hope secondhand** führen wir, welche einmal im Monat geöffnet ist. Wir nehmen sehr gut erhaltene Kleider und Schuhe an, um sie dann für einen kleinen Unkostenbeitrag weiterzugeben. Spielsachen können eben-



falls gebracht oder gratis mitgenommen werden.

Unser neuestes Projekt **zäme unterwegs** wurde geschaffen, damit Menschen zusammen etwas erleben können, wie spielen, backen, wandern usw. Jedermann ist herzlich willkommen.

Dieses Jahr feiern wir unser 20-jähriges Bestehen. Da wir kein Fest veranstalten dürfen, haben wir eine Jubiläumszeitung verfasst.

Diese kann bestellt werden unter Telefon 055 243 11 40 oder info@hope-sozialwerk.ch

Für ergänzende Informationen besuchen Sie unsere Homepage: www.hope-sozialwerk.ch

